

Lied, die Bienen kehren zu ihren Stöcken zurück, und alle schicken sich an, zu schlafen. / Desto munterer quaken die Frösche in den Pfützen, die Maikäfer schwirren, Fledermäuse flattern umher, und Glühwürmchen leuchten in der Dämmerung. / Die Arbeiter sind vom Felde zurückgekehrt und die Viehherden von der Weide; alles ist müde und sehnt sich nach Ruhe. / Aber Menschen und Tiere sind auch hungrig und warten auf ihr Abendbrot. / Die rauchenden Schornsteine und die heimkehrenden Wagen mit Futter zeigen, daß dafür gesorgt wird. Bald werden alle satt sein und sich dem Schlafe überlassen. /

Wilhelm Curtman.

59. Der Sandmann.

1. Zwei feine Stieflein hab' ich an
Mit wunderweichen Söhlchen dran;
Ein Säcklein hab' ich hinten auf,
Husch! trippl' ich rasch die Trepp'
hinauf.

3. Da schlafen sie die ganze Nacht
In Gottes und der Englein Wacht;
Von meinem Sand zwei Körnelein
Streu' ich auf ihre Auglein.

2. Und wenn ich in die Stube tret',
Die Kinder beten das Abendgebet:
Von meinem Sand zwei Körnelein
Streu' ich auf ihre Auglein.

4. Den frommen Kindern soll gar schön
Ein frommer Traum vorübergehn.
Nun risch und rasch mit Sack und
Stab
Nur wiederum die Trepp' hinab!

5. Ich kann nicht länger müßig stehn,
Ich muß noch heut' zu vielen gehn.
Nun seht! Mein Säcklein öffn' ich kaum,
Da nickt ihr schon und lächelt im Traum.

Hermann Klette.

60. Abendgebet.

1. Müde bin ich, geh' zur Ruh',
Schließe beide Auglein zu;
Vater, laß die Augen dein
Über meinem Bette sein!

2. Alle, die mir sind verwandt,
Gott, laß ruhn in deiner Hand!
Alle Menschen, groß und klein,
Sollen dir befohlen sein! Amen.

Luisa Hensel.

61. Beim Schulschluß.

Jetzt gehn wir aus der Schule fort;
Ach bleib bei uns mit deinem Wort,
Mit deiner Gnad' und Segen
Auf allen unsern Wegen! Amen.